

# Alles auf Schwarz

## Mit Severus Snape

Von Herzblut

### Hogsmeade

Vielleicht hatte er recht, vielleicht würde der Ausflug wirklich meine Lebensgeister wecken und vielleicht sogar ein wenig meine Laune heben.

Ich ging noch einmal zum Schlafsaal zurück und holte meine alte, abgewetzte Tasche und ein wenig Geld, und dann verließ ich Hogwarts' Mauern, durch das Tor und bog ab in Richtung Hogsmeade.

Die Sonne schien wärmend über die schneebedeckten Felder und ließ sie in dem hellsten Weiß leuchten. Ich mochte den Winter schon immer. Es trat ein befreiendes, fast euphorisches Gefühl anstelle des vorher beklemmten Etwas in meinem Bauch.

*Und er hat wieder einmal Recht gehabt, der gute Dumbledore,* dachte ich so bei mir und schmunzelte.

Es machte mir auch nichts aus, allein zu sein, im Gegenteil, ich genoss die Ruhe jenseits der Klassenräume und unseres Gemeinschaftsraumes.

Nach einer Weile, waren meine Gedanken wieder bei Severus.

*Was machst du nur mit mir? Wie kannst du nur von mir erwarten, dass ich das alles ertrage? Du hast mich auf irgendeine Weise verhext, hast mich in deinen dunklen Bann gezogen, dass ich mich schon davor fürchte, dass der Tag kommt, an dem du mich nicht mehr willst. Andererseits tust du mir weh, nicht physisch aber psychisch. Mein Kopf spielt verrückt, wenn ich in deiner Nähe bin, und doch kann ich es kaum erwarten, Montag wieder in deinem Unterricht zu sitzen. Deine Stimme zu hören. Dich ansehen zu können. Was ist nur mit mir los? Ich war nie verliebt gewesen und ich kann auch jetzt sagen, dass ich es nicht bin. Es ist irgendetwas anderes. Ein anderes Band fesselt mich an dich.*

*Doch was fesselt Dich an mich?!*

Vor mir tauchte jetzt das kleine, friedlich da liegende, verschneite Dorf auf, ich schlenderte über die kleine Holzbrücke unter der ein schmaler Bach fröhlich dahin plätscherte und passierte dann nach wenigen Minuten das Dorftor.

Viele Schüler waren in der kleinen Einkaufsstraße unterwegs. Manche schon voll bepackt, Andere klebten noch an den bunten Schaufenstern.

Ich ging - wie immer - zuerst auf direktem Weg zu der Buchhandlung, weiter unten.

Ich liebte diesen Laden.

Hier roch es immer nach alten, staubigen Lederbüchern bei denen man förmlich die vergangene Zeit riechen konnte. In dem spärlichen Licht, das durch die milchigen Fenster schien, konnte man die kleinen Staubkörnchen tanzen sehen, die bei jedem Auf- oder Zuklappen eines Buches entsprangen.

Vielleicht war ich auch einfach nur eine Leserratte.

Genüsslich schlenderte ich durch die vorderen Regale, nahm hier und da ein Buch heraus, schmökerte einbisschen, ging dann weiter in den hinteren Teil.

Ich las einen Bücherrücken und wollte das Buch gerade heraus nehmen, als jemand hinter mich trat und sagte: "Ich wollte dich keinesfalls in Schwierigkeiten bringen."

Sogleich vernahm ich wieder diesen würzigen Geruch aus Kräutern, Weihrauch, Holz und noch irgendetwas anderem, das ich einfach nicht einordnen konnte.

*Severus!* Ein Schauer lief meinen Rücken hinab.

Erschrocken fuhr ich herum. Ich hasste es, wenn der das tat: Irgendwo unerwartet aufzutauchen um dann ebenso schnell wieder zu verschwinden. Das machte mich immer völlig konfus.

Ich sah in seine schwarzen Augen und stotterte: "Das ha- haben S- Sie nicht." Reflexartig zog ich meine Hände hinter den Rücken, doch er packte sie:

"Nein? Und das hier? Das sind doch wohl Schwierigkeiten genug.", raunte er und zog meine Ärmel hoch.

Gerade als ich antworten wollte, rief eine andere Stimme schrill vom oberen Stock herunter:

"Hey Lisa, wo hast du denn gesteckt? Warte, wir kommen runter." Betty befand sich wohl mal wieder in einem vollkommen euphorischen Zustand.

Severus sah eine Sekunde verwirrt drein, ließ dann meine Hände los und räusperte sich:

"Gut- dann- gehe ich wohl besser. Guten Tag, Miss Turpin." Er blickte mir ein letztes Mal tief in die Augen, drehte sich dann um und eilte aus dem Laden.

Sogleich kamen Betty und Lucy - wie immer im Doppelpack - die Treppe hinunter und begrüßten mich.

"Hey, wir hatten auf dich gewartet, nach dem Frühstück. Warst du noch bei Dumbledore?" meinte Lucy interessiert.

Betty sah sich geheimnisvoll um: "Was wollte Snape denn von dir? Pass bloß auf, sonst steckst du dich noch an und wirst genauso düster und gemein wie der!" und ihr Augen funkelten bei diesem Satz gekünstelt.

*Das ist er nicht UND es geht euch nichts an*, dachte ich so bei mir und zuckte gespielt gleichgültig mit den Schultern.

Sie schleiften mich natürlich noch in weitere Geschäfte und zu guter Letzt noch in Die Drei Besen auf ein Glas Butterbier.

Aber Alles in Allem, war der Tag doch wirklich noch ganz gut verlaufen.